



## Elizabeth Wetmore : Wir sind dieser Staub

1976 Odessa, Texas: Mary Rose Whitehead lebt zusammen mit ihrer 11-jährigen Tochter weit ausserhalb von Odessa, Texas. Sie betreibt eine kleine Ranch. Eines Nachts wacht sie auf und findet auf ihrer Veranda liegend die 14-jährige Gloria Ramirez, mehr tot als lebendig. Sie nimmt das Mädchen zu sich ins Haus und als auch schon Glorias Peiniger vor ihrer Terrasse stehen. Mary stellt sich den jungen Männern entgegen. Die Männer ziehen ab, als endlich die Polizei eintrifft und trotzdem weiss Mary, dass die halbstarke Männer von der Justiz nicht zur Verantwortung gezogen werden.

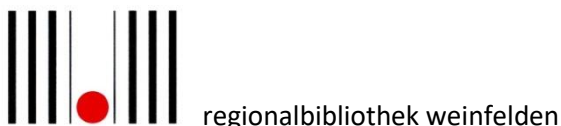
In den 70er-Jahren herrscht in Texas wahre Aufbruchsstimmung. Mit dem Ölboom kommt die Hoffnung für ein besseres Leben auf. Die Männer haben Arbeit, erhalten mehr Lohn, welchen sie aber gleich wieder in die Bars tragen. Für die Frauen ist es ein Leben in Angst und Schrecken. Nirgends sind sie sicher, die patriarchale Gesellschaft vertuscht die Gewalt gegenüber den Frauen und Kindern.

Mary wird von Glorias Vergewaltigern massiv bedroht und zum Schweigen gezwungen. Um sich und ihre Tochter zu schützen, zieht Mary schliesslich in die Stadt. Dabei merkt sie, dass sie die Wahrheit nicht länger verschweigen kann und macht sich zusammen mit anderen Frauen auf um gegen die Ungerechtigkeit, die Gewalt und Unterdrückung, auch vor Gericht, zu kämpfen.

Marys und Glorias Geschichte liest sich wie ein Thriller und hetzt einem durch das Buch. Und doch hat man keinen Thriller vor sich, sondern vielmehr ein Sitten- Gesellschaftszeugnis aus den 70er-, 80er-Jahren, als es als männlich und erzieherisch galt, an Frauen Hand anzulegen. Es sind die unaufgeregten Kapitel, die einen berühren. Beispielsweise die tiefe und zerstörerische Trauer von Corrine, die ihren geliebten Mann, durch eine unheilbare Krebserkrankung innert weniger Wochen verloren hat. Sie versucht ihren Schmerz über den Verlust und die Härte des Daseins, im Alkohol zu ertränken. Debra Ann, eine 11-jähriges Mädchen aus desolaten Familienverhältnissen, sucht jeden Tag die Nähe von Corrine. Doch diese will keine Bindung und einzig in ihren wachen Momenten, erkennt sie die Not des Mädchens. So steht schliesslich auch Corrine auf und kämpft gegen die allgegenwärtige Gewalt an.

Die 53-jährige Autorin Elizabeth Wetmore ist selber in den 70er-Jahren in Odessa bzw. Texas aufgewachsen und floh als 18-jährige von zuhause, um der häuslichen Gewalt zu entkommen. Sie kennt die Zustände, die sie beschreibt bestens. Die feinfühlig und hervorragend ausgearbeitete Sprache und Übersetzung, lassen einen beim Lesen mühelos in diese archaische Welt eintauchen.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek und fragen Sie nach diesem Titel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ein Tipp von:  
Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin